

Dienstanweisung Nr. 9.DA_00_411/3

Arbeiten im Bereich von Gleisen

- 1 Geltungsbereich
- 2 Vorbemerkungen
- 3 Arbeiten im Gleisbereich
 - 3.1 Arten von Arbeiten
 - 3.2 Arbeiten im Verkehrsraum öffentlicher Straßen
- 4 Sicherungsmaßnahmen
 - 4.1 Einsatz von Kleingruppen
 - 4.2 An-/Abmeldung von Arbeiten
 - 4.2.1 Anmeldung allgemein
 - 4.2.2 Anmeldung von Arbeiten, die länger als eine Stunde dauern
 - 4.2.3 Abmeldung
 - 4.3 Grundsätze für die Einrichtung von Arbeitsstellen
 - 4.4 Organisatorische Maßnahmen
 - 4.5 Technische Einrichtungen
 - 4.6 Einsatz von Sicherungsposten/Warnposten
 - 4.7 Abnahme von Arbeitsstellen beauftragter Fremdfirmen
 - 4.8 Abstände zu Fahrleitungen und Rückstromführung über die Gleise
 - 4.9 Regelungen beim Einsatz von Turmwagen
- 5 Spezielle Festlegungen
- 6 Arbeits- und Unfallschutz
 - 6.1 Allgemeines
 - 6.2 Verhaltensgrundsätze
 - 6.3 Tragen von Warnkleidung bei Arbeiten im Gleisbereich
 - 6.4 Belehrung von im Gleisbereich tätigen Mitarbeitern (Eigene und Fremde)
- 7 Schlussbestimmungen


Hanusch
Centerleiter Infrastruktur


Funk
Betriebsleiter BOStrab

Anlage 1 und 2 Schutz von Arbeitsstellen im Gleisbereich
Anlage 3 Streckenabschnitte mit Sicherungspostenpflicht

Verteiler: K, A, BL BOStrab, T1, Betriebsleitstelle, Netzleitstelle, T4, T401, T402, T41, T4101, T4102, T412, T413, T415, T417, T418, T42, T422, T423, T424, T425, T43, T44, T45, BR, AU, VB, DVS

1 Geltungsbereich

Diese Dienstanweisung regelt die Grundsätze der Sicherung von Arbeiten bei laufendem Bahnbetrieb (siehe auch Punkt 3) an Gleisen im Straßenbahngleisnetz der Dresdner Verkehrsbetriebe AG. Sie gilt weiterhin für alle Anlagen der Güterstraßenbahn, welche durch die Dresdner Verkehrsbetriebe AG gewartet und instand gehalten werden.

Sie gilt personell für alle Tätigkeiten an oder in Nähe von Gleisanlagen, die durch Mitarbeiter der DVB AG oder andere Träger öffentlicher Belange sowie im Auftrag der DVB AG oder anderer Träger öffentlicher Belange handelnden Mitarbeiter von Fremdfirmen durchgeführt werden.

2 Vorbemerkungen

Bei Arbeiten im Gleisbereich der Straßenbahn sind besondere Gefahren vorhanden. Neben den Gefahren aus der Verwendung von Arbeitsmitteln und Stoffen ist ein sehr hohes Gefährdungspotenzial durch bewegte Schienenfahrzeuge, die Fahrleitungsanlage und den Individualverkehr vorhanden.

Zum Schutz aller Personen, die sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben im Gleisbereich aufhalten oder in diesen hineingeraten können, sind deshalb besondere Sicherungsmaßnahmen erforderlich.

Diese Dienstanweisung ergänzt die gültigen gesetzlichen berufsgenossenschaftlichen und betrieblichen Unfallverhütungsvorschriften.

3 Arbeiten im Gleisbereich

3.1 Arten von Arbeiten

Diese Dienstanweisung betrifft u. a. nachfolgend aufgeführte Tätigkeiten an Gleisen bzw. ähnliche Arbeiten:

- alle Arbeiten im und am Gleis, z. B. Schweiß-, Schleif-, Deckenschluss-, Stopf-, Aufgrabungs- und Fugenvergussarbeiten, Arbeiten an Schienenisolierstößen, Schienenauszugsvorrichtungen,
- Vermessungsarbeiten,
- Inspektions- und Kontrollarbeiten, Besichtigungen und Abnahmen,
- Vegetationsarbeiten, Reinigungsarbeiten, Wartungsarbeiten,
- Arbeiten an stationären Gleisbogenschmieranlagen,
- Arbeiten an Signalen, Steuerschränken, Kabelziehschächten usw.,
- Fahrleitungsarbeiten in Gleisnähe und vom Gleis aus,
- Arbeiten an Masten in Gleisnähe und vom Gleis aus,
- Arbeiten an unterflurigen elektrischen Ausrüstungen im Gleisbereich,
- alle Arbeiten an Engstellen (z. B. Gleistore, Zäune u. ä.).

3.2 Arbeiten im Verkehrsraum öffentlicher Straßen

Bei Arbeiten im Verkehrsraum öffentlicher Straßen müssen zusätzlich auch Sicherungsmaßnahmen gegenüber möglichen Gefahren durch den Individualverkehr getroffen werden. Die Auflagen der zuständigen Straßenverkehrsbehörde sind einzuhalten. Die Richtlinien für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen (RSA 95) sind zu beachten.

4 Sicherungsmaßnahmen

4.1 Einsatz von Kleingruppen

Werden Arbeiten kleineren Umfanges durch Mitarbeiter der DVB AG bzw. von Fremdfirmen, die über Jahresleistungsverträge beauftragt wurden, ausgeführt, so kann von den Festlegungen aus Punkt 4.3, 4.4, 4.5 und 4.6 abgewichen werden, indem sogenannte Kleingruppen aus besonders unterwiesenen und mit dem Betriebsablauf gut vertrauten Mitarbeitern eingesetzt werden.

Wesentliche Grundvoraussetzungen hierfür sind:

- Es handelt sich um Arbeiten bis maximal 1 Stunde Dauer.
- Es handelt sich um Arbeiten geringen Umfangs, bei denen die benötigten Arbeitsmittel von einer Person getragen werden können.
- Ein Beschäftigter ist ausschließlich mit der Sicherung der aus maximal drei Personen bestehenden Arbeitsgruppe beauftragt.
- Der Sichernde hält sich unmittelbar neben den arbeitenden Mitarbeitern auf und warnt diese bei herannahenden oder im Nachbargleis vorbeifahrenden Fahrzeugen.
- Alle Beschäftigten tragen gut sichtbare und saubere Warnkleidung.
- Erforderliche Absprachen werden an einem sicheren Ort außerhalb der Gleise getroffen.

Für die Ausführung von Auftragsschweißarbeiten kann der Einsatz von Kleingruppen der auftragsausführenden Spezialfirma durch den zuständigen Instandhaltungsbereich gestattet werden.

Der Einsatz von Kleingruppen ist in den in Anlage 3 aufgelisteten Streckenabschnitten **verboten**.

4.2 An-/Abmeldung von Arbeiten

4.2.1 Anmeldung allgemein

Alle größeren Arbeiten sind vor ihrem Beginn telefonisch der Netzleitstelle (NLS) der DVB AG unter Namens- und Strukturnennung oder Firmennennung über Haustelefon 1342 (mit Sprachaufzeichnung) mitzuteilen. Der für die Arbeiten Verantwortliche der DVB AG hat dabei vorab festzulegen, wer die Meldungen an die NLS abgibt. Die Nachweisführung in der NLS wird dabei wie folgt gehandhabt:

- Die NLS wiederholt dabei die Informationen am Telefon und trägt sie in das Dienstbuch (Tagesbericht) ein.
- Die NLS leitet diese Informationen an den Straßenbahn-Disponenten der Betriebsleitstelle weiter
- Auf Veranlassung der NLS ist durch den Straßenbahn-Disponenten der Betriebsleitstelle eine Textmitteilung über das RBL zu senden. Ersatzweise ist ein Funkrundspruch an die Triebwagenführer der betreffenden Linien zu geben.

Fahrzeuge der Weichenwartung, Turmwagen und Schienenrillenreiniger, die sich kontinuierlich im Gleisnetz bewegen bzw. nur Kleinarbeiten ausführen, melden sich jeweils nur zu Schichtbeginn in der NLS an.

4.2.2 Anmeldung von Arbeiten, die länger als eine Stunde dauern

Bei Arbeiten, die länger als eine Stunde dauern, erfolgt, so wie in 4.2.1 beschrieben, ebenfalls eine Meldung an die NLS. Die Örtlichkeit der Baumaßnahmen wird genannt, dies mit (nächster) Haltestelle der Straßenbahn oder mit Nennung eines Bereiches zwischen zwei Haltestellen. Die Straßenbahn-Disponenten der Betriebsleitstelle veranlassen dann die sogenannte ortsgebundene Weisung über das RBL.

4.2.3 Abmeldung

Die Abmeldung nach Beendigung der Arbeiten hat möglichst durch die gleiche Person (Arbeitsverantwortlicher/Bauleiter) wie die Anmeldung in der NLS zu erfolgen.

4.3 Grundsätze für die Einrichtung von Arbeitsstellen

Grundsätzlich wird in Wanderbaustellen und feste Arbeitsstellen unterschieden. Die Absicherung der Arbeitsstelle muss je nach Art und Umfang der Tätigkeiten mit Warnschildern (Zeichen 123 StVO „Arbeitsstelle“), den Signalen Haltscheibe Sh1 (Zwangshalt) und Sh2 (Schutzhalt) nach BOStrab sowie Blitzkegeln erfolgen.

Bei Wanderbaustellen ist die Absicherung regelmäßig nachzusetzen. Während der Umbauzeit ist keine Tätigkeit statthaft.

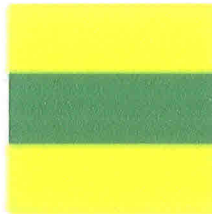
Verwendete Verkehrszeichen, Leitkegel und Haltscheiben haben sauber und reflektierend zu sein, Warnleuchten müssen gut sichtbare Lichtblitze abgeben.

Die technischen Lieferbedingungen (TL) für Absperrgeräte (Leitkegel, Warnleuchten usw.) sind einzuhalten.

Folgende Verkehrszeichen und Signalbilder sind zugelassen:



Zeichen 123



Sh1



Sh2

Wanderbaustellen bei zweigleisigen Strecken müssen grundsätzlich entgegen der Fahrtrichtung durchgeführt werden.

4.4 Organisatorische Maßnahmen

Alle Arbeiten im Bereich von Gleisen auf eigenem oder besonderen Bahnkörper zwischen den Borden, welche den Bahnkörper begrenzen, sind nach Anlage 1 oder Anlage 2 zu sichern. Die Festlegung der Sicherungsmaßnahmen erfolgt bei Arbeiten im Bereich von Gleisen im eigenen oder besonderen Bahnkörper durch den zuständigen Verantwortlichen der DVB AG.

Im Havariefall legt der die Havariebeseitigung leitende Verantwortliche der DVB AG die Sicherungsmaßnahmen fest.

Die geschwindigkeitsabhängigen Mindestabstände sind der Tabelle 1 zu entnehmen. Der Abstand zwischen dem Verkehrszeichens 123 und dem Sh2 darf 250 m nicht überschreiten.

Tabelle 1: Mindestabstände für Absicherung einer Arbeitsstelle

Vmax [km/h]	Mindestabstand Vorankündigung vor Sh2 [m]	Mindestabstand Sh2 vor Arbeitsstelle [m]
≤ 20	30	15
30	30	30
40	50	40
50	80	55
60	120	70
70	180	90

Bei Arbeiten außerhalb der den Bahnkörper begrenzenden Borde kann die Haltescheibe Sh1 hierbei verwendet werden, wenn es die örtlichen Verhältnisse gestatten und der zuständige Netzbezirk, Meister bzw. Leiter der DVB AG dem zugestimmt hat. Der Verantwortliche der DVB AG kann die Anordnung einer Langsamfahrstelle für die Dauer der Arbeiten festlegen. Bei den Beschilderungsabständen ist jedoch grundsätzlich von den regulären Streckengeschwindigkeiten auszugehen.

Bei Begehungen, Abnahmen, Kontrollen und Besichtigungen ist immer entgegen der Fahrtrichtung zu laufen.

Benachbarte Gleise sind ebenfalls mit Zeichen 123 „Arbeitsstelle“ sowie bedarfsweise auch mit Sh1 oder Sh2 zu sichern. Bei eingleisigen Strecken ist generell eine beidseitige Sicherung der Arbeitsstelle erforderlich.

Bei Sicherung mit Sh2 darf die Wegnahme des Signals erst nach Räumung des Gleises durch alle Mitarbeiter erfolgen. Bei hoher Zugfolge des Straßenbahnverkehrs und Mindestabständen zwischen Sh2 und Arbeitsstelle größer 30 m sind ein gesonderter Mitarbeiter, bei der Absicherung beider Fahrtrichtungen mit Sh2 zwei gesonderte Mitarbeiter, zur Wegnahme des Sh2 vorzusehen.

Die Beschilderung muss für die Fahrbediensteten auch bei Dunkelheit oder schlechter Sicht gut sichtbar sein. Gegebenenfalls ist eine Extrabeleuchtung vorzusehen.

Bei unsichtigem Wetter (z. B. Nebel, sehr starkem Schneefall, schlechter Sicht) oder unübersichtlichen örtlichen Verhältnissen oder starkem Verkehrsaufkommen bzw. starker Linienbelegung kann der Einsatz eines Sicherungspostens oder Warnpostens bzw. die Einstellung der Arbeiten vom Vorgesetzten angeordnet werden.

4.5 Technische Einrichtungen

Bei Arbeiten im Bereich von Gleisen im Verkehrsraum öffentlicher Straßen sind die Forderungen der Straßenverkehrsbehörde, der StVO und der RSA örtlich umzusetzen. Das Aufstellen des Arbeitsfahrzeuges (Sonderrechte gemäß § 35 der StVO) ist im betreffenden Gleis und dessen gute Sichtbarmachung für Straßenverkehrsteilnehmer vorzugsweise bei Baustellen von kurzer Dauer (z. B. Weichenreinigung und -wartung) vorzunehmen.

Bei Erfordernis der örtlichen Verhältnisse sind technische Einrichtungen zur Sicherung der Beschäftigten wie feste Absperrungen zum Nachbargleis, Bauzäune u. ä. oder auch klappbare, im Gleis befestigte Sh2-Scheiben anzuordnen und einzusetzen.

Der Einsatz eines Sicherungs- oder Warnpostens kann vom Verantwortlichen des Auftraggebers angeordnet werden, wenn wegen der Spezifik der auszuführenden Arbeiten (z. B. offene Erdkastendeckel, Kabelziehschächte, Entwässerungsanlagen u. ä.) ein Gefahrenpotenzial für andere Verkehrsteilnehmer besteht.

4.6 Einsatz von Sicherungsposten/ Warnposten

Der Einsatz eines (bei eingleisigen Strecken oder bei der Betroffenheit des Nachbargleises auch zwei) Sicherungspostens bzw. Warnpostens ist bei Arbeiten im Gleis erforderlich.

Bei Arbeiten in Gleisnähe können bedarfsweise ein bzw. zwei Sicherungsposten eingesetzt werden.

Diese dürfen sich nicht an Arbeiten beteiligen und haben ihren Standort so zu wählen, dass sie die Beschäftigten rechtzeitig warnen und im Notfall einen herannahenden Straßenbahnzug auch tatsächlich vor der Arbeitsstelle anhalten bzw. als Warnposten Verkehrsteilnehmer auf die Arbeiten aufmerksam machen können. Sicherungsposten und Warnposten müssen mit geeigneten optischen Warnmitteln gemäß RSA 95 ausgestattet sein.

Personell dürfen nur Betriebsbedienstete der DVB AG oder von der DVB AG unterwiesene Mitarbeiter von Fremdfirmen eingesetzt werden.

Sicherungsposten haben immer eine gelbgrüne Warnweste oder -jacke zu tragen.

Befinden sich bei Begehungen, Abnahmen und Besichtigungen betriebsfremde Personen dabei, ist immer mindestens ein Sicherungsposten vorzusehen.

Bei Arbeiten aller Art an den in Anlage 3 aufgelisteten Streckenabschnitten ist auch bei Arbeiten in Gleisnähe **immer** mit Sicherungsposten zu arbeiten!

Steht kein Sicherungsposten zur Verfügung und kann keine andere im Dienst befindliche Struktureinheit Personalarbeit leisten, muss für unaufschiebbare Arbeiten der Streckenabschnitt in Absprache mit der Betriebsleitstelle und der Netzleitstelle gesperrt werden.

Ebenfalls ist bei Arbeiten aller Art auf Strecken, die mit mehr als 50 km/h befahren werden dürfen, **immer** mit Sicherungsposten zu arbeiten.

4.7 Abnahme von Arbeitsstellen beauftragter Fremdfirmen

Werden Arbeiten im Bereich von Gleisen durch Fremdfirmen im Auftrage der DVB AG bzw. Dritter durchgeführt, so ist die entsprechende Arbeitsstelle jeweils arbeits-tätig vor Beginn der Arbeiten vom Verantwortlichen der DVB AG hinsichtlich der Einrichtung der angeordneten Sicherungsmaßnahmen nachweisbar abzunehmen.

Mit der Abnahme können auch der verantwortliche Bauleiter, die örtliche Bauüberwachung oder speziell unterwiesenen Mitarbeiter von Fremdfirmen beauftragt werden. Wanderbaustellen sind in gleicher Weise vor deren Beginn abzunehmen.

4.8 Abstände zu Fahrleitungen und Rückstromführung über die Gleise

Zu Fahrleitungsanlagen ist laut „Merkblatt Schutz- und Sicherheitsabstände zur Fahrleitungsanlage 600 V Nennspannung, DC im Netz der Dresdner Verkehrsbetriebe AG“ ein Abstand von >1,00 m einzuhalten.

Der Abstand darf nur im Beisein von einem fachkundigen Mitarbeiter von T 42 unterschritten werden.

Die Gleise sind sowohl Fahrweg als auch elektrische Betriebsmittel und dienen der Rückstromführung. Bei Arbeiten an Gleisen, bei denen Schienen getrennt werden, sind die Festlegungen der Betriebsvorschrift T4-454/0 „Trennen von Schienen bei Baumaßnahmen“ zu beachten.

4.9 Regelungen beim Einsatz von Turmwagen

Bei Revisionsfahrten im Gleisbereich für die Fahrleitungsanlage ist der Turmwagen als Fahrzeug mit Sonderrechten gemäß § 35 der StVO zu betrachten.

Spezielle Sicherungsmaßnahmen gegenüber dem Bahnbetrieb (z. B. Sicherungsposten) sind nicht erforderlich. Die Tätigkeiten sind vor bzw. nach Beendigung der Arbeiten vom Truppführer telefonisch in der NLS an-/abzumelden gemäß den Festlegungen in Absatz 4.2. Das Funkgerät ist während des gesamten Arbeitseinsatzes empfangsbereit zu halten.

Der Turmwagen hat hierbei immer in der Fahrtrichtung des von ihm benutzten Betriebsgleises zu fahren. Die Sicherung der Arbeitsstelle durch einen Warnposten aufgrund straßenverkehrlicher Vorschriften (RSA 95) oder Anordnungen bleibt davon unberührt.

Beim Einsatz von Turmwagen auf Streckenabschnitten gemäß Anlage 3 (Streckenabschnitte mit Sicherungspostenpflicht) gelten folgende Festlegungen:

- Bei planbaren Arbeiten organisiert der Instandhaltungsbereich Bahnstromversorgung rechtzeitig die Bereitstellung eines Sicherungspostens.
- Im Havariefall leisten andere zum Havariezeitpunkt im Dienst befindliche Struktureinheiten Unterstützung durch Bereitstellung eines Sicherungspostens.
- Am jeweiligen Beginn des betreffenden Streckenabschnittes gemäß Anlage 3 sind das Verkehrszeichen 123 und ein Blitzkegel aufzustellen.
- Vor Einfahrt in den Streckenabschnitt ist die Netzleitstelle zu unterrichten, die ihrerseits einen Funkrundspruch an die Fahrer der betreffenden Linien veranlasst. Die Festlegungen in Absatz 4.2 gelten hierbei sinngemäß.
- Nach Ausfahrt aus dem Streckenabschnitt ist ebenfalls die NLS zu unterrichten.

5 Spezielle Festlegungen

Bei Arbeiten an der Gleiskreuzung Meißner Straße/Weißes Ross mit der Schmalspurbahn Radebeul Ost – Radeburg in Radebeul sind zusätzliche Sicherungsmaßnahmen zur Absicherung des Eisenbahnbetriebes mit dem Infrastrukturverantwortlichen der SDG Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft mbH durch den zuständigen Netzbezirk abzusprechen. Für den Eisenbahnbetrieb gilt nicht die BOStrab, sondern die Fahrdienstvorschrift für Nichtbundeseigene Eisenbahnen (FV NE) in Verbindung mit der Sammlung betrieblicher Vorschriften der SDG Lößnitzgrundbahn (SbV).

Bei Einsatz des Arbeitszuges zur Bekämpfung von Mineralölhavarien auf eigenem oder besonderem Bahnkörper ist das jeweilige Richtungsgleis für den Straßenbahnbetrieb zu sperren, bis der Zug dieses verlassen hat.

6 Arbeits- und Unfallschutz

6.1 Allgemeines

Es gelten grundsätzlich die zutreffenden Vorschriften der Berufsgenossenschaft sowie Dienstanweisungen, Betriebsvorschriften und Betriebsanweisungen der DVB AG.

6.2 Verhaltensgrundsätze

Die Benutzung von Handys, Smartphones u. ä. im Gleisbereich ist strikt untersagt. Die Nutzung von Kopf- und/oder Ohrhörern zum Musikhören u. ä. ist strikt untersagt. Die Mitarbeiter müssen für die auszuführenden Arbeiten gesundheitlich geeignet sein.

Es ist darauf zu achten, dass die Mitarbeiter für den Fahrbediensteten gut sichtbar sind.

Die Mitarbeiter dürfen weder vor und während der Arbeiten unter Alkohol- und/oder Drogeneinfluss und/oder Einfluss von wahrnehmungsbeeinträchtigenden Medikamenten stehen.

Bei Vorbeifahrten von Schienenfahrzeugen ist Blickkontakt mit den Fahrbediensteten zu halten.

6.3 Tragen von Warnkleidung bei Arbeiten im Gleisbereich

Alle Mitarbeiter, die mit der Durchführung von Arbeiten sowie deren Beaufsichtigung und Kontrolle im Gleisbereich betraut sind, haben grundsätzlich saubere Warnkleidung in der Farbe fluoreszierendes Orangerot, Reflexmaterial Klasse 2 nach der gültigen Vorschrift zu tragen. Die von den Mitarbeitern zu tragende Warnkleidung muss vollinhaltlich den gesetzlichen Anforderungen und denen der Berufsgenossenschaft entsprechen. Die Warnkleidung setzt sich dabei immer aus mindestens zwei Teilen zusammen (lange Hose und Jacke bzw. lange Hose und Weste/Poloshirt). Das gilt auch für Kälteschutzkleidung und im Falle hoher Tagestemperaturen für das Ablegen von Jacken und Hemden.

Durch Aufsichts-, Kontroll- und Messkräfte braucht abweichend von vorstehender Festlegung nur eine Warnweste getragen werden.

Sicherungsposten haben Warnweste oder -jacke in der Farbe fluoreszierendes Gelbgrün, Reflexmaterial Klasse 2 nach der gültigen Vorschrift zu tragen.

Es sind bei gewerblichen Arbeiten grundsätzlich Sicherheitsschuhe zu tragen.

6.4 Belehrung von im Gleisbereich tätigen Mitarbeitern (Eigene und Fremde)

Alle mit der Durchführung von Arbeiten beauftragten Mitarbeiter der DVB AG sind über den Inhalt dieser Dienstanweisung mindestens jährlich nachweislich zu belehren. Die Anweisung ist beim jeweiligen Leiter einzusehen.

Die Belehrung der im Auftrage der DVB AG tätigen Fremdfirmen ist über den entsprechenden Auftrag bzw. über die Ausschreibung der Leistung zu regeln. Die Unternehmen haben an die DVB AG eine schriftliche Bestätigung der Belehrung ihrer Mitarbeiter abzugeben. Fremdfirmen, die über einen Jahresleistungsvertrag für die

DVB AG tätig sind, müssen mindestens jährlich durch den jeweiligen Auftraggeber bei der DVB AG aktenkundig unterwiesen werden.

Die Unterweisung und Belehrung von Trägern öffentlicher Belange hat im jeweils konkreten Fall vor Beginn der Arbeiten durch den Instandhaltungsbereich Gleisanlagen nachweisbar zu erfolgen. Diese haben ihrerseits die Unterweisung von in ihrem Auftrag tätigen Fremdfirmen bei Arbeiten im Bereich von Gleisen zu sichern und an die DVB AG eine schriftliche Bestätigung der Belehrung der Fremdfirmen abzugeben.

7 Schlussbestimmungen

Die aktualisierte Fassung der Dienstanweisung Nr. 9.DA_00_411/3 tritt mit ihrer Unterzeichnung in Kraft.

Gleichzeitig wird die bisherige Fassung Nr. 9.DA_00_411/2 vom 04. Juni 2015 ungültig.



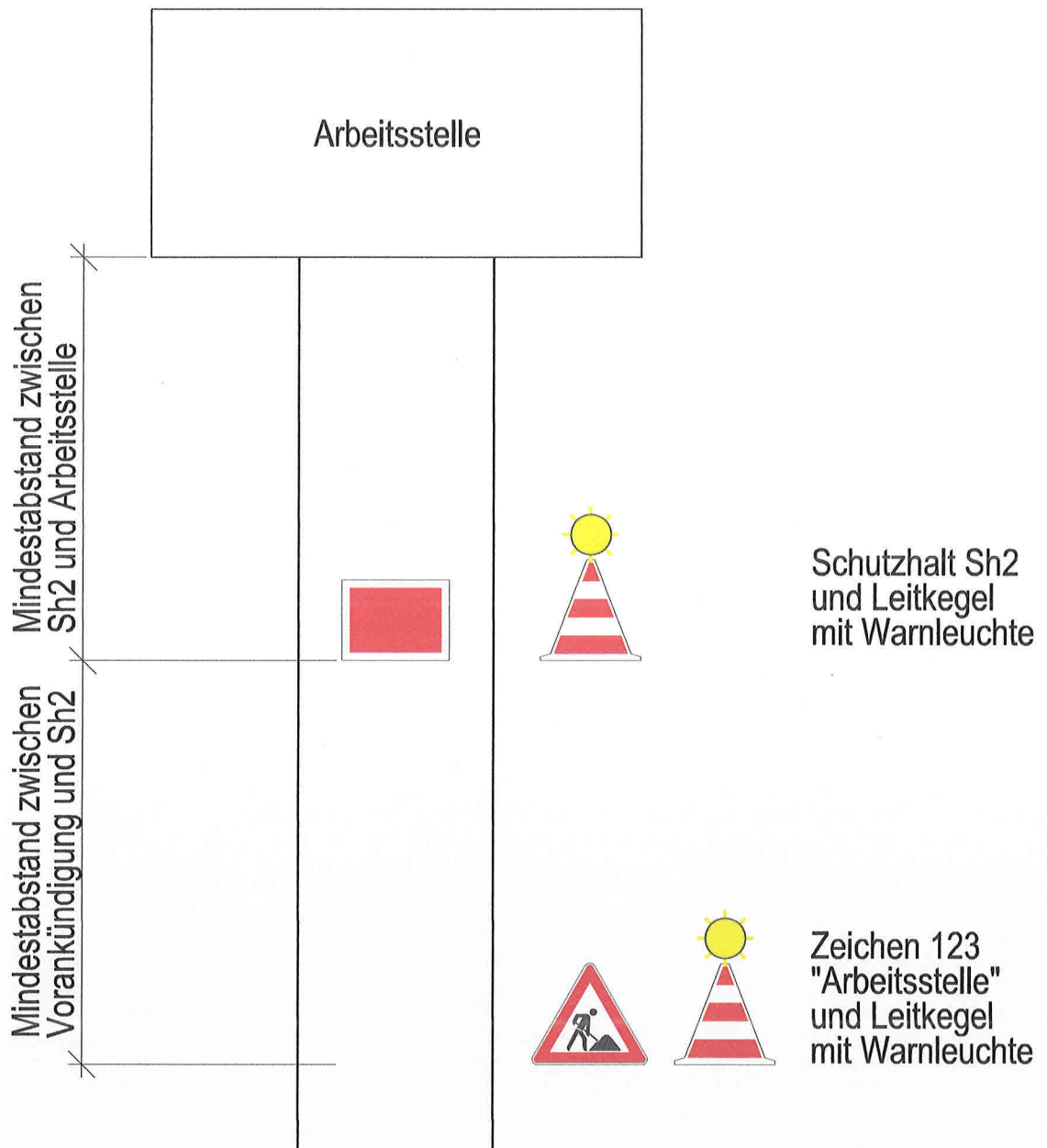
Baustellensicherung im Bahnkörperbereich Straßenbahn am:.....

Arbeitsauftrag für:.....

Arbeitsauftrag ausgehändigt:

Datum

Unterschrift



		Datum	 DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG	Dresdner Verkehrsbetriebe AG Center Infrastruktur - Engineering Tel. 0351/857 - 2136 Postanschrift: Postfach 10 09 55 01079 Dresden
Bearbeiter	Pr / Wtt	08 / 15		
Projektleiter				
Durch den Bauherrn zur Ausführung freigegeben				
Maßstab	Schutz von Arbeitsstellen im Gleisbereich			Blatt Anlage 1
1:50				

Baustellensicherung im Bahnkörperbereich Straßenbahn am:.....

Arbeitsauftrag für:.....

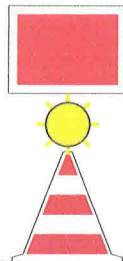
Arbeitsauftrag ausgehändigt:

Datum

Unterschrift

Arbeitsstelle

Mindestabstand zwischen
Sh2 und Arbeitsstelle



Schutzhalt Sh2
und Leitkegel
mit Warnleuchte

Standort Sicherungsposten

Mindestabstand zwischen
Vorankündigung und Sh2



Zwangshalt Sh1
und
Warnleuchte

Zeichen 123
"Arbeitsstelle"

und Leitkegel

		Datum	 Dresdner Verkehrsbetriebe AG Center Infrastruktur - Engineering Tel. 0351/857 - 2136 Postanschrift: Postfach 10 09 55 01079 Dresden
Bearbeiter	Pr / Wtt	08 / 15	
Projektteamleiter			
Durch den Bauherrn zur Ausführung freigegeben			
Maßstab	Schutz von Arbeitsstellen im Gleisbereich		Blatt
1:50			Anlage 2

Anlage 3

Streckenabschnitte mit Sicherungspostenpflicht

Auf nachfolgenden Streckenabschnitten bzw. Punkten im Gleisnetz der DVB AG ist die Ausführung aller Arten von Arbeiten aufgrund örtlicher Besonderheiten ohne Sicherungsposten verboten.

Der Einsatz von Kleingruppen ist in den nachfolgend aufgelisteten Streckenabschnitten **verboten**.

Strecke	Streckenabschnitt	Fahrtrichtungen
1	Carolabrücke	beide Fahrtrichtungen
1	Ausweichstelle Fuchsberg, Bereich Weiche 1811	beide Fahrtrichtungen
3	Waldstrecke Hellerau	beide (eingleisig)
3	Brunnenweg bis Schleife Hellerau	beide (eingleisig)
5	Bereich unter der DB-Eisenbahnbrücke an der Hst. Geblerstr.	stadtwärtiges Gleis
5	zwischen Radebeul West und Schloss Wackerbarth/ Bahnkörper	beide (eingleisig)
16	zwischen Hst. Schlehenstr. und Hst. Kirschenstr.	stadtwärtiges Gleis (talwärts)
16	zwischen GLS Gorbitz und Einmündung Altnossener Straße	beide Fahrtrichtungen
16	zwischen Hst. Altnossener Straße und Einmündung Gompitzer Höhe	beide Fahrtrichtungen
16	zwischen Gompitzer Höhe und Hst. GLS Pennrich	beide Fahrtrichtungen
19	zwischen Hst. Plauen/ Nöthnitzer Str. und Hst. Cämmerswalder Str.	landwärtiges Gleis (bergwärts)
19	zwischen Hst. Saarstr. und Hst. Cämmerswalder Str.	stadtwärtiges Gleis (talwärts)
21	Niedersedlitzer Straße - Signalgeber in Höhe Niedersedlitzer Str. 5	beide Fahrtrichtungen
23	Gleisbogen am Prohliser Bad	stadtwärtiges Gleis
26	26er Ring zwischen Rosenstraße und Reitbahnstraße	beide Fahrtrichtungen

Sonderregelung für T417

An den Weichen	W 1811	Strecke 1	Umfahrung Fuchsberg
	W 1707 / W 1710	Strecke 16	Gleisverbindung Kirschenstraße

gilt folgendes:

Bei den Wartungsarten Kleine Wartung und Reinigung wird von der Regelung der VBG bzw. Punkt 4.7 der DA (1 Mitarbeiter arbeitet, 1 Mitarbeiter sichert „Weste Gelb/ Grün“) ausgegangen. Alle anderen Wartungsarten (Große Wartung, Reparaturen usw.) erfolgen mit mindestens 3 Mitarbeitern.